

Chronik des Sportverein Mondfeld 1926 e.V.

Sportverein - Mondfeld

1926



1946

Kassa - Buch

## Inhaltsverzeichnis

Der Gründer des SV Mondfeld.....	4
Zur Geschichte der Vereinschronik .....	5
Gründung des SV Mondfeld .....	6
Gründungsmitglieder des SV Mondfeld 1926.....	7
Sportverein Altona Mondfeld im Jahre 1925 .....	8
Neuer Beginn nach dem 2. Weltkrieg .....	10
SV Mondfeld Kreismeister 1946/47 .....	12
Die Vereinsvorstände 1948 .....	14
1. Mannschaft 1952 .....	16
SV Mondfeld Meister der B-Klasse Tauberbischofsheim 1960 .....	20
SV Mondfeld Meister der A-Klasse Tauberbischofsheim 1963/64 .....	23
Die Sportplatzfrage .....	26
Der Sportheimbau 1967 .....	30
Die Sportheim-Einweihung am 29.6.1968.....	31
Die Vereinsvorstände seit Beginn .....	34
Jugendarbeit.....	35
Weitere Sparten des SV Mondfeld .....	36
Kulturell .....	37
50 Jahre Sportverein Mondfeld mit der 3. Wertheimer Stadtmeisterschaft.....	38
50 Jahre SV Mondfeld 1976.....	39
Urkunde zur Meisterschaft der Kreisliga B II Runde 1987/88.....	43
Urkunde zur Meisterschaft der Kreisliga B II Runde 1987/88.....	44
1994 Sieg beim Pokalturnier in Grünenwört .....	45
1997 Meister der Kreisliga C Tauberbischofsheim.....	46
1997 Festumzug Jubiläum Freiwillige Feuerwehr Mondfeld .....	47
1999 Familiensportfest beim SV Mondfeld .....	48
2000 .....	48
2001 - 75 Jahre SV Mondfed.....	48
1. Mannschaft 2002 .....	48
2013 .....	49

<b>Die Ehrenmitglieder des SV Mondfeld .....</b>	<b>50</b>
<b>Die Ehrenvorsitzenden des SV Mondfeld .....</b>	<b>50</b>
<b>Neue Wege beim SV Mondfeld .....</b>	<b>51</b>
<b>2014 .....</b>	<b>52</b>
<b>800 Jahre Mondfeld vom xx.xx.-xx.xx.2014 .....</b>	<b>53</b>
<b>2015 .....</b>	<b>53</b>
<b>2016 .....</b>	<b>53</b>

## Der Gründer des SV Mondfeld

**Ernst Klingert**



geboren am 27.08.1891

gestorben am 21.01.1941

## Zur Geschichte der Vereinschronik

Anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums des SV Mondfeld 1976 entstand beim damaligen Schriftführer Rudi Ebert die Idee, eine Chronik über das bisherige Vereinsschaffen zu verfassen.

Was er nicht wusste: Es waren kaum Unterlagen bis auf das "Kassabuch" vom Gründungsjahr 1926 vorhanden. Deshalb wurden viele Gespräche mit Gründungs- und langjährigen Vereinsmitgliedern, ehemaligen Vorständen, Gemeinderäten und anderen geführt.

Die ganzen Zeitungsjahrgänge der Wertheimer Zeitung von der Zeit nach dem Krieg wurden von Werner Grein I, Anna Ebert und Rudi Ebert durchgearbeitet, um weitere konkrete Hinweise auf das Vereinsleben zu erhalten.

Einige Unterlagen wurden auch in Privatbesitz gefunden, die zur damaligen Zeit leider nicht an den Verein herausgegeben wurden. Über 380 Stunden wurden von Rudi Ebert in die Erarbeitung der Festschrift-Chronik investiert.

Bei seinen Recherchen zur Festschrift tauchte auch die "Vorstandsnadel" auf, die bereits der erste Vorsitzende des Vereins, Anton Haas 1926 bei Vereinsveranstaltungen trug.

Sie verschwand Mitte der 50er Jahre. In der Festschrift von 1976 ist sie abgebildet. Zum 75-jährigen Vereinsjubiläum des SV Mondfeld am 30. Juni 2001 wurde sie, ebenso wie ein Chronikordner, von Rudi Ebert an den Verein übergeben.

## Gründung des SV Mondfeld

Der Sportverein Mondfeld wurde offiziell am 13. Mai 1926 gegründet. Aber bereits seit 1923 wurde in Mondfeld Fußball gespielt. Den Anstoß hierzu gab ein junger Lehrer, Ernst Klingert.

Seinem Einfluss auf die Jugend des Ortes ist es zu verdanken, dass man in Mondfeld Fußball zu spielen begann. Zusammen mit Josef Hörst aus Dorfprozelten, der als eine Art Spielertrainer fungierte, formte Klingert eine Mannschaft, die 1923 ihr erstes Spiel gegen Breitenbrunn bestritt.

Der Ort dieses Spiels war eine Hangwiese, die Tore bestanden aus Baumstämmen. An den Idealismus der damaligen Sportler wurden hohe Ansprüche gestellt. Die Trikots mussten von ihnen mit Teilzahlungsraten beim Sporthaus Roth in Miltenberg bezahlt werden. Die Farben dieses Trikots waren grün-weiß. Man nannte sich "Sportverein Altona Mondfeld".

Eine offizielle Teilnahme an einer Verbandsrunde dieser Zeit erfolgte noch nicht. Man spielte nur ab und zu, da es sehr schwierig war, eine Mannschaft zusammen zu bringen .

Gespielt wurde auf der so genannten Schulwiese am Main. Diese diente nach einigen Vergrößerungen bis 1962 als Sportplatz. Es erforderte viel Arbeit, um diese Wiese einigermaßen als Sportplatz verwendbar zu machen. Die Spieler des Vereins halfen beim Erdaushub von Neubauten und fuhren die anfallende Erde auf den Platz, um die Unebenheiten und Löcher zu beseitigen.

1925 wurde der erste Vorstand des Vereins, Josef Zöller gewählt. Die Gründung und Eintragung erfolgte aber erst ein Jahr später.

Am 13. Mai 1926 wurde der Sportverein Mondfeld von 20 Mitgliedern im Gasthaus „zum Anker“ gegründet.

## Gründungsmitglieder des SV Mondfeld 1926

Fecher, Hugo

Gehrig, Bernhard

Goldschmidt, Anton

Goldschmidt, Leo

Grein, August I

Grein, Ewald

Grein, Eugen

Grein, Hugo

Grein, Karl I

Grein, Karl II

Grein, Leo

Grein, Leopold

Grein, Otto I

Grein, Wilhelm

Haas, Anton

Happ, Alois

Jeßberger, Alfons

Roth, Josef

Seyfried, Leo

Ullrich, Oskar

## Sportverein Altona Mondfeld im Jahre 1925



Karl Grein II,

Karl Grein I,

Eugen Grein,

Oskar Ullrich,

Ewald Grein, Anton Haas, Leo Grein, Ernst Klingert,

Edmund Eckert, Alois Eckert, Leo Hack,

Wilhelm Grein, Alfons Jeßberger, Leo Goldschmitt.

**Erstes Bild einer Mondfelder Fußballmannschaft**



## Über die Gründung des Sportvereins Mondfeld ist im "Kassabuch" zu lesen:

"Der Sportverein Mondfeld wurde am 13. Mai 1926 von 20 Mitgliedern gegründet. Bei dieser ersten Versammlung wurden die verwaltenden Personen des Vereins, wie erster und zweiter Vorsitzender, Schriftführer, Kassier, Spielführer und Vereinsdiener gewählt. Als erster Vorsitzender wurde Anton Haas, als zweiter Vorsitzender Karl Grein II, als Schriftführer und Kassier Leopold Grein, als Spielführer Ewald Grein und als Vereinsdiener Leo Seyfried gewählt. Danach wurde bei dieser ersten Versammlung die Satzung des Vereins aufgestellt.

Als Vereinslokal wurde das Gasthaus "zum Anker" bestimmt. Die Versammlungen finden am Ende jeden Monats im Vereinslokal statt. Jedes eintretende Mitglied hat eine Mark Eintritt zu zahlen. Der Beitrag beträgt für die ersten zwei Monate je 50 Pfennig, für die weiteren Monate je 20 Pfennig, jedoch kann der Beitrag je nach der Größe der Ausgaben erhöht werden.

Mondfeld, 3. Juni 1926

Leopold Grein"

Die Gründung des Sportvereins Mondfeld wurde von der Einwohnerschaft nicht gebilligt. Der Verein wurde alles andere als unterstützt. Im Gegenteil, die Spieler wurden als Lausbuben und dergleichen angesehen und manchmal sogar wegen ihres Hobbys von Gegnern des Fußballs tätlich angegriffen. Oft ließen Eltern ihre Söhne überhaupt nicht spielen, da sie dem Fußball meist ablehnend gegenüber standen. Auch fehlten dem Verein die finanziellen Gönner. Er litt von Anfang an unter Geldnot. Die Schiedsrichterkosten waren meist höher als die Sportplatzeinnahmen. Um den Verein nicht aus Geldmangel scheitern zu lassen, veranstaltete man Theaterspiele, bei denen Ernst Klingert immer Regie führte. Es wurden Stücke wie "Gotteswege", "Kikebusch, der Unschuldengel", „Der fidele Stammtisch" und andere gespielt. Sie waren meist große Erfolge für den Verein und hielten ihn finanziell am Leben.

Auf Grund seiner großen Verdienste um die Gründung des Vereins erhielt Lehrer Klingert im Gründungsjahr 1926 als erstes Mitglied des SV Mondfeld die Ehrenmitgliedschaft.

Das erste Spiel in der C-Klasse Bezirk II Miltenberg bestritt Mondfeld am 10. Oktober 1926 gegen Rippberg. Es wurde 0 : 3 verloren. Überhaupt war für den jungen Verein in dieser Verbandsrunde nicht viel zu holen. Am Ende der Runde konnte man nur zwei Pluspunkte verbuchen. Diese beiden Punkte stammten aus dem Spiel gegen Kirchzell, das 2 : 1 gewonnen wurde. Die anderen Teilnehmer der C-Klasse waren Stadtprozelten, Großheubach, Klingenberg (höchste Niederlage des Vereins im ersten Spieljahr: 10 : 1 für Klingenberg) und Amorbach.

Erfolgreicher gestaltete sich das Jahr 1927, Mondfeld war nicht mehr der Punktelieferant der C-Klasse Miltenberg. Am Ende der Spielrunde belegte man den dritten Platz. Für die Vereinsführung zeichnete in diesem Jahr Bernhard Gehrig und Karl Grein II verantwortlich.

1928 kam das vorübergehende Aus für den Verein. Die finanzielle Belastung wurde für den Mondfelder Verein immer größer und die Vereinskasse immer schmaler. Als dann der Verein auf einmal 400 Mark bezahlen sollte, um weiter spielen zu können, musste die Vorstandschaft passen. Zudem konnten die Fahrtkosten in die weit abgelegenen Verbandsspielorte nicht mehr aufgebracht werden. Mondfeld konnte aus finanziellen Gründen nicht mehr weiter an der Verbandsrunde teilnehmen. Außerdem verließen viele Spieler den SV, um in der Fremde Arbeit zu suchen, so dass die Spielerdecke sehr dünn war.

Aufgehört Fußball zu spielen wurde aber nie. Man beschränkte sich darauf, Freundschaftsspiele gegen benachbarte Vereine auszutragen. Als der Spielermangel immer größer wurde, bildete man manchmal eine kombinierte "Elf" mit den Nachbarvereinen aus Stadtprozelten und Dorfprozelten, die sich in ähnlicher Lage befanden.

Die geschilderte Situation dauerte bis zum Beginn des zweiten Weltkrieges. Während des Krieges ist keine Spielertätigkeit nachzuweisen.

## **Neuer Beginn nach dem 2. Weltkrieg**

Als nach dem Krieg die Kriegsgefangenen wieder heimgekehrt waren, regte sich auch wieder der Wunsch, Fußball zu spielen. Vor allem drängte die Jugend danach, das 1926 Begonnene weiter fortzusetzen. Unterstützung fanden sie bei den alten Gründungsmitgliedern. Einige von ihnen, Anton Haas, Otto Grein zogen noch einmal die Fußballschuhe an und halfen beim Aufbau einer Mannschaft. Das erste Spiel nach dem Kriege fand am 1. Mai 1946 in Fechenbach auf dem dortigen Dreschplatz statt. Es wurde in folgender Besetzung gespielt (soweit bekannt):

Erich Breiter, Alois Grein, Herbert Elsner, Alfred Grein, Otto Grein, Edwin Arnold, Edgar Kern.

Am 1. Juni 1946 erfolgte dann die Wiedergründung. Willi Grein lud an diesem Tag alle Sportfreunde in das Gasthaus "zur Kanne" ein, nachdem er vorher durch Herumreichen einer Liste festgestellt hatte, dass das Interesse an einem Sportverein sehr groß war. In dieser Versammlung wurde das Gründungsmitglied Leo Seyfried und Hugo Hieser beauftragt, den Verein zu führen. Beide hatten ihr Amt bis 1949 inne.

Mit der Wiedergründung waren wiederum sehr viele Opfer verbunden. Um an der Verbandsrunde teilnehmen zu können, musste ein Trikot beschafft werden. Aber woher? Vorsitzender Leo Seyfried konnte schließlich unter großen Schwierigkeiten Garn für ein Trikot bei den Glanzstoffwerken in Elsenfeld auftreiben, das dann vom Blindenheim in Wertheim zu Fußballhemden verarbeitet wurde. Bezahlt wurde das Ganze mit Naturalien wie Fett, Eier, Tabak, die von den Spielern aufgebracht wurden. Um Fußballschuhe bezahlen zu können, wurden ebenfalls Lebensmittel getauscht. Die Eltern der damaligen Spieler werden sich manchmal gewundert haben, dass in ihren Speichern plötzlich weniger Tabak hing oder keine Eier in den Hühnernestern lagen. Oftmals spielte man aber mit gewöhnlich benagelten Arbeitsschuhen. Dieser Idealismus, der von den Spielern dieser Zeit aufgebracht wurde, wäre heute undenkbar.

Im Gegensatz zur Gründungszeit standen nach dem Kriege die Einwohnerschaft und die Gemeindeverwaltung dem Verein positiv gegenüber. Er wurde sogar unterstützt. Der alte Sportplatz am Main wurde wieder zur Verfügung gestellt und zwar kostenlos. Nach einigen Arbeiten am

Sportplatz und nach dem Erneuern der Tore, das von Willi Grein und Otto Grein besorgt wurde, konnte man ab Herbst 1946 an der Verbandsrunde der B-Klasse Bezirk Wertheim teilnehmen, in der unter anderem auch Höhefeld, Urphar, Rauenberg und Nassig spielten.

Die großen Opfer, die für die Wiedergründung des Vereins gebracht wurden, lohnten sich sofort. In dieser Verbandsrunde 1946/47 wurde Mondfeld auf Anhieb Kreismeister der B-Klasse. Zum Aufstiegsspiel musste Mondfeld in Reicholzheim gegen Kulsheim antreten. Die Fahrt dorthin unternahm die Mannschaft und ihre Freunde auf dem Anhänger eines Traktors, der von dem Fuhrunternehmen Frohmüller aus Freudenberg zur Verfügung gestellt wurde.

Das Spiel in Kulsheim wurde mit 2 : 1 gewonnen. Beide Tore erzielte Berthold Grehn aus Stadtprozelten. Da die Fahrten zu den Orten der übrigen Teilnehmer der A-Klasse zu weit und daher auch zu teuer waren, verzichtete man auf den Aufstieg. Der Sportverein Mondfeld schloss sich vielmehr der bayerischen C-Klasse an, da die Gegner dieser Klasse in der näheren Umgebung beheimatet waren (Fechenbach, Stadtprozelten, Dorfprozelten, Faulbach, Breitenbrunn).

Folgende Anekdote aus dieser Nachkriegszeit:

Um den Spielern vor einem wichtigen Spiel einen Anreiz zu geben, setzte Vorsitzender Seyfried für jeden Mitwirkenden als Belohnung einige Kaffeebohnen, die in dieser Zeit sehr rar waren, aus. Er hatte sie von Bekannten aus Amerika erhalten. Das Spiel wurde gewonnen, der Kaffee verteilt.

In der C-Klasse Miltenberg mischte der Sportverein Mondfeld immer in der Spitzengruppe mit, ohne dass der Aufstieg gelang.

Als 1952 im Raum Wertheim die B-Klasse<sup>4</sup> für diesen Bezirk wieder gegründet wurde, umwarb der Sportkreis Tauberbischofsheim den SV Mondfeld sehr stark, um ihn zu einem Wechsel vom bayerischen zum badischen Fußballverband zu überreden.

Ohne den SV hätten in dieser Gruppe nur vier Mannschaften an der Verbandsrunde teilgenommen. Nach einigem Zögern erklärt sich Mondfeld bereit, in der B-Klasse Bezirk Wertheim mitzuspielen.

Der erste Gegner, auf den man traf war Hundheim. Die übrigen Mannschaften kamen aus Rauenberg, Nassig und von der Victoria Wertheim. Victoria Wertheim, die in dieser Runde mit einem Minuspunkt Meister wurde, verlor diesen einen Punkt in Wertheim gegen Mondfeld. Der Verein selbst wurde zweiter.

Das Gastspiel der Mondfelder Mannschaft im Badischen dauerte nur ein Jahr. 1953 konnte der Verein aus Spielermangel keine Mannschaft stellen. Die besten Spieler verließen, meist aus beruflichen Gründen, Mondfeld und schwächten dadurch den Verein entscheidend. Nur eine Jugendmannschaft nahm in diesem Jahr an der Verbandsrunde teil.

Ab 1954 spielte man dann wieder mit unterschiedlichem Erfolg in der C-Klasse Miltenberg. Nach einem Fußballspiel (1957), das den Berichten zu Folge ein richtiges Fußballmassaker war (Nasenbeinbrüche, Fleischwunden etc.), wurden vom Vorstand des Gegners Anstrengungen unternommen, den Verein vom bayerischen Fußballverband ausschließen zu lassen. Jedoch ohne Erfolg.

Ansonsten stand der Mondfelder Verein bei seinen Gegnern in hohem Ansehen. Folgende Zeitungsnotiz aus dieser Zeit aus der Wertheimer Zeitung unterstreicht dies:

„Der SV Mondfeld ist auf allen Sportplätzen als fairer Verein bekannt. Diese Fairness der Spieler und ihre gute Kameradschaft sind wichtige Voraussetzung für den Fortbestand des Vereins.“

In der Spielsaison 1958/59 wechselte der Verein aus finanziellen Gründen {Zuschüsse zum Sportplatzneubau} zum badischen Fußballverband über. Das Abschiedsspiel im Bayerischen wurde mit 4 : 0 gegen Breitenbrunn gewonnen.

Im zweiten Spieljahr der Zugehörigkeit zur B-Klasse Tauberbischofsheim wurde der Sportverein Mondfeld 1960 Meister dieser Klasse und stieg in die A-Klasse auf.

## SV Mondfeld Kreismeister 1946/47



Hermann Grän, Herbert Eisner, Erich Spachmann (verdeckt), Berthold Grehn, Edwin Arnold, Albert Spachmann (verdeckt), Helmut Eckert, Michel 1, Vorsitzender Leo Seyfried

Das wird ein Match!

## Gesangverein contra Sportverein

Die beiden Mondfelder Vereine werden sich auf dem Rasen treffen

= Mondfeld. In der Jahreshauptversammlung des Sportvereins vor einigen Tagen im Gasthause „Zur Kanne“ konnte der erste Vorstand in seinem Rechenschaftsbericht einen erfreulichen Aufstieg des Vereins feststellen, der dank kameradschaftlicher Zusammenarbeit auch die durch die Währungsreform entstandene Krise überwand. Auf einmütigen Wunsch behielten Leo Seyfried und Hugo Hieser ihre Ämter als erster und zweiter Vorstand. Neu gewählt wurden zu Beiratsmitgliedern Hugo Fecher, Alfons Jeßberger und Walter Rotter, zum Schriftführer Anton Kulka, zum Kassierer Leo Ebert sowie als weitere Funktionäre Rudolf Schell und Arthur Furth. Spielführer der ersten Mannschaft wurde Herbert Eisner. Die Versammlung beschloß auf Anregung des Vorstandes einen geschlossenen Faschingsabend durchzuführen; ferner soll zu Gunsten des Gesangvereins ein lustiges Freundschaftsfußballspiel zwischen Gesangverein und Sportverein ausgetragen werden. Hierbei werden die aktiven Fußballer einmal als Zuschauer fungieren. Der Mitgliedsbeitrag für das kommende Jahr

wurde auf 25 Pfennig festgesetzt; ferner wurde die Anregung, eine Weihnachtskasse zu schaffen, freudig begrüßt.

1948

**Heppdiel — Mondfeld 2:1.** Es war ein gewisses Wagnis der Mondfelder, in einem Auswärtspiel eine sehr stark gestärkte Mannschaftsaufstellung zu erproben, zumal ein neuer Tormann eingesetzt wurde. Nur der großen Erfahrung zahlreicher Spieler der Gäste war es zu danken, daß die Heimischen nicht zu einem Überraschungserfolg kamen, denn sie legten besonders zu Spielbeginn ein Tempo vor, daß es vor ihrem Tor brenzliche Situationen gab. In der zweiten Spielhälfte hatten sich die Gäste allerdings gefunden, kombinierten schön und siegten durchaus verdient und sicher mit 4:2. *12.9.1948*

### SV Mondfeld — TSV Kreuzwertheim 2:2

= Bei den Heimischen klappte es zur Abwechslung wieder einmal gar nicht. Einer ihrer besten Spieler trat nicht an, weil er vom Spiel nichts gewußt hat. Außerdem hätte man angestraft, was der ersatzgeschwächten Elf gar nicht zum Vorteil gereichte, zumal die rechte Straußseite ganz ausfiel. In der planlosen ersten Halbzeit erzielte Kern durch eine schöne Einzelleistung das Führungstor für die Heimischen. Nach dem Wechsel konnten sie zwar den Vorsprung auf 3:0 erhöhen, doch innerhalb weniger Minuten ließ es 2:2. Im Endspurt wurde beiderseits viel überhastet gespielt und mehr als ein-

### Bezirksklasse II, Gruppe A Miltenberg

Kreuzwertheim—Bürgstadt 0:4, Dorfprozelten—Eichenbühl 4:0, Mondfeld—Faulbach 3:3. Bürgstadt bleibt durch diesen einwandfreien Sieg über die Platzherren weiterhin Tabellenführer. Das Spiel, von Schneider (Amorbach) einwandfrei geleitet, stand ganz im Zeichen der Gäste, die bis zur Pause eine 1:0-Führung herausgeholt hatten. Nach dem Wechsel hatte der Gastgeber nichts mehr zu bestellen und mußte sich noch drei Tore gefallen lassen. — Das Spiel in Dorfprozelten verlief, da die Einheimischen ständig überlegen waren, sehr einseitig, und der Ausgang des Treffens stand schon von vornherein fest. SR leitete gut. — Die Mondfelder enttäuschten nicht und konnten die starken Faulbacher sicherer als das Ergebnis anzeigt, bezwingen. Das Spiel selbst, das unter der guten Leitung von Schwab (Karlstadt) stand, verlief äußerst anständig und war trotz des schweren Bodens sehr schnell.

### Freundschaftsspiele

**Wertheim II — Mondfeld.** Die Gäste aus Mondfeld werden sich anstrengen müssen, um gegen die starken Platzherren ein Unentschieden zu erreichen. Am Abend spielt die Theatertruppe des SV Mondfeld im Torbogenaal das Theaterstück „Der Glockenguß zu Breslau“ und den Schwank „Mitgegangen, mitgefangen, mitgehangen“. Beginn: 19.30 Uhr.

**GS Wertheim II — Esselbach.** Die spielstarken Gäste aus dem Spessart werden Gelegenheit haben, sich mit der Reservemannschaft der Sportgemeinde zu messen. Wenn die Gäste sich an den Platz gewöhnen, ist ein knapper Sieg durchaus möglich.

**Urphar — Faulbach.** Bei ihrer Reise nach Urphar geben wir den Gästen trotz der dortigen Platzverhältnisse die größere Chance. W.

**Nassig — Dörlesberg.** In diesem Rückspiel werden die Gäste alles daransetzen müssen, um über ein Unentschieden hinauszukommen.

### C-Klasse Gruppe Miltenberg

TSV Kreuzwertheim	11	10	1	0	58:22	21: 1
TuS Dorfprozelten	11	6	2	3	33:21	14: 8
SV Mondfeld	11	7	0	4	26:39	14: 6
SV Faulbach	11	5	3	3	34:26	13: 9
SV Stadtprozelten	11	6	1	4	30:24	13: 9
SV Miltenberg 2.	11	4	4	3	28:20	12:10
FC Heppdiel	11	4	2	5	23:24	10:12
SV Richelbach	11	3	4	4	24:31	10:12
SV Breitenbrunn	11	3	2	6	20:27	8:14
FC Fechenbach	11	3	2	6	18:31	8:14
FC Neunkirchen	11	3	1	7	15:38	7:15
VfB Eichenbühl	11	0	2	9	16:33	2:20

## Die Vereinsvorstände 1948

1. Vorsitzender	Leo Seyfried	2. Vorsitzender	Hugo Hieser
Kassier	Leo Ebert	Schriftführer	Anton Kulka
Beiratsmitglieder	Hugo Fecher	Alfons Jeßberger	Walter Rotter
Rudolf Schell	Arthur Furth		
Spielführer	Herber Elsner		



# Sport der Heimat

## 25 Jahre Sportverein Mondfeld

Das 25jährige Bestehen des SV Mondfeld wurde bereits vor 14 Tagen gefeiert. An diesem Festtag fand sich der größte Teil der noch lebenden Gründungsmitglieder in Mondfeld ein und half hier, das Jubelfest des Vereins würdig zu gestalten. Anton Haas, der seit 1890 erneut Vorsitzender ist, leitete den SV Mondfeld in den ersten Jahren nach der Gründung. Mondfeld schloß sich der C-Klasse Miltenberg an, in der damals Großheubach, Kirchzell, Dorfprozelten, Mönchberg, Wörth und Klingenberg spielten. Gegen diese starken Vereine hatte die junge Mannschaft einen schweren Stand. Viel Idealismus war damals notwendig, den Sportplatz am Main auszubauen. Dem Verein fehlten die Gönner und auch die Gemeinde stand ihm nicht gerade fördernd gegenüber. So galt es aus eigener Kraft unter größten Schwierigkeiten diese Sportstätte zu schaffen, die noch heute benutzt wird. Nach 1933 hatte der Verein oft mit Geldknappheit zu kämpfen. Er konnte die Fahrtkosten in die weitabgelegenen Verbandsspielorte nicht mehr aufbringen und mußte sich deshalb auf Freundschaftsspiele beschränken. Manchmal wurde auch eine kombinierte Elf mit den Nachbarvereinen Dorfprozelten und Stadtprozelten aufgestellt, die sich in ähnlicher finanzieller Lage befanden. Zum Erliegen kam der Sportbetrieb aber nie, vor allem wurde der Nachwuchs gefördert. Nachdem Bernhard Gehrig einige Jahre lang geleitet hatte, oblag die Führung bis zum Kriegsende Franz Zöllner. Nach dem Krieg setzten sich die ehemaligen Gründungsmitglieder für die Neugründung des Vereins ein. Damit der Spielbetrieb in Schwung kam, zogen einige von ihnen wieder die Fußballschuhe an die nunmehr wieder jüngere Sportler tragen. So stellten sich der jetzige Erste Vorsitzende Anton Haas und die Spieler Hugo Hieser und Otto Grein der ersten Mannschaft zur Verfügung und hatten dazu bei daß Mondfeld 1947 die B-Klassenmeisterschaft durch einen Sieg über Kilshelm erringen konnte. Aus verkehrstechnischen Gründen schloß sich der Verein wiederum der bayrischen C-Klasse an, in der sich die Mannschaft immer in der Spitzengruppe halten konnte. In den Nachkriegsjahren brachten Vorsitzender Leo Seyfried und sein Stellvertreter Hugo Hieser den Verein wieder auf die Höhe. Sie wurden bei ihren Bestrebungen durch Bürgermeister Seyfried in jeder Beziehung gefördert. Die Gemeinde ermöglichte ihnen eine Erweiterung des Sportplatzes und beschaffte dem Verein, der durch seine guten Theateraufführungen von sich reden machte, eine Bühne. Als Leo Seyfried 1949 sein Amt wegen Arbeitsüberlastung niederlegte, führten die aktiven Spieler Herbert Eisner und Anton Kufka für ein Jahr den Verein, um ihn dann wieder dem Vorsitzenden der Gründungszeit Anton Haas anzuvertrauen. Der SV Mondfeld ist auf allen Sportplätzen als fairer Verein bekannt. Diese Fairneß der Spieler und ihre gute Kameradschaft sind wichtige Voraussetzungen für den Fortbestand des Vereins, dem wir noch viele Jahre der erfolgreichen sportlichen Betätigung wünschen!

Zug um Zug verwertet wurden, so daß die Würzburger immer mit einem Abstand von zwei Toren in Führung blieben. Wenn man berücksichtigt, daß unter den acht Würzburger Treffern drei Elfmeter waren, kann man mit dem Abschneiden der Taubertalmannschaft recht zufrieden sein. Für die Gäste schoß Hofmann (3), Münch (2), Endres und Friedrich 1 Tor. Bei dem Einzelmischen war Weir aus Taubertalbischofsheim mit drei Toren der erfolgreichste Spieler.

1951

### C-Klasse, Gruppe Miltenberg

TuS Dorfprozelten	4	4	—	—	14:3	8:0
FC Bürgstadt	4	4	—	—	18:5	8:0
SV Mondfeld	5	3	2	—	20:9	8:2
SV Nibelbach	5	2	2	1	12:3	8:4
TuS Fechenbach	5	2	2	1	10:8	8:4
SV Faulbach	4	2	—	2	12:11	4:4
Sportfr. Schneeberg	4	1	2	1	3:6	4:4
Sportfr. Breitenbrunn	5	2	—	3	15:12	4:6
VfB Eichenbühl	5	1	—	4	8:17	2:8
FC Heppcl	4	—	—	4	5:13	0:8
TSV Neunkirchen	5	—	—	5	5:27	0:10
SV Miltenberg II (a. K.)	5	2	—	3	11:15	4:6

### B-Klasse Taubertalbischofsheim, Staffel II

SC Eichel	3	2	1	—	9:5	5:1
SV Rauenberg	2	2	—	—	7:2	4:0
Mslnerie Urphar	4	1	1	2	6:11	3:5
SV Dörlesberg	1	1	—	—	4:1	2:0
VfR Ussigheim	2	1	—	1	3:3	2:2
SV Hundheim	2	—	1	1	3:4	1:3
SV Höhefeld	3	—	1	2	3:7	1:5
SV Nassig	1	—	—	1	1:3	0:2
Außer Konkurrenz:						
SG Wertheim II	4	2	2	—	12:5	6:2
SC Wertheim 48 II	5	2	—	3	8:13	4:6
VfB Reicholzheim II	6	—	2	4	12:25	2:10
FC Kilsheim II	3	—	—	3	3:19	0:6

# Sport der Heimat

## Dorfprozelten hatte Glück

### C-Klasse, Gruppe Miltenberg:

TuS Dorfprozelten — SV Mondfeld	1:0
SV Faulbach — Spfr. Breitenbrunn	5:0

Am Ostermontag trafen Mondfeld und Dorfprozelten aufeinander. Das sehr faire Spiel litt unter den ungünstigen Platzverhältnissen und der schlechten Leitung von SR Ruffel (Kleinheubach). Die Gäste waren in beiden Halbzeiten leicht überlegen und hätten bei besserem Ausnutzen der gegebenen Torchancen erfolgreich bleiben müssen. Aus einer Abseitsstellung heraus kam Dorfprozelten in der zweiten Halbzeit durch seinen Mittelstürmer zum einzigen Tor. Ein von Mondfeld erzielltes Tor übersah der SR, der im übrigen die Spielzeit abkürzte, um den Zug nach Miltenberg noch zu erreichen. — In Faulbach war das Spiel gegen Breitenbrunn eine einseitige Angelegenheit. Die Gäste setzten sich körperlich stark ein, vermochten aber nicht den ausgezeichneten Torstörer Seifert zu überwinden. In der ersten Halbzeit schossen Sauer und Fein je zwei Tore. Herberich schoß nach Wechsel den Endstand heraus. Das Nachspiel der 2. Mannschaften endete mit einem 2:1-Erfolg der Faulbacher.

## 1. Mannschaft 1952



Heini Grein

Phil. Spachmann

Klingert

F. Roth

Joseph Roth

Edwin Arnold

Edgor Kern

Paul Zöller

Erhard Ullrich

Anton Kulka

Herbert Elsner





*Jugendmannschaft 1957*



*Hi.: Werner Spachmann, Alfred Grein, Reinhold Eckert, Adolf Gall, Hermann Hieser,  
Jugendleiter Egon Seyfried.  
Mi.: Hans Wichary, Arno Dosch, Heinz Zöller.  
Vo.: Leo Goldschmitt, Hermann Keil, Zwickel*

# 30 JAHRE SVM

## 26. MAI 1957



*Mondfeld, 30 Jahre Sportverein am 26.5.1957*

*Photo-Preissler*



*Mondfeld, 30 Jahre Sportverein am 26.5.1957*

*Photo-Preissler*

Sportler unserer Heimat

## Edgar Kern

Mit dem Scheiden von Edgar Kern verliert der Mondfelder Sportverein einen seiner besten Spieler. Der 22jährige Sportler ging zur Weiterbildung an die Technische Hochschule in Darmstadt, nachdem er vorher bei der Firma Heußlein (Külsheim) praktiziert hatte. Seit seinem elften Lebensjahr gehörte er als aktiver Spieler dem SV Mondfeld an. Nachdem der Sportverein im Jahre 1896 wieder gegründet wurde, rückte er in die erste Mannschaft auf, in der er als Halbrechter an sämtlichen Spielen teilnahm. Er ist auf allen Sportplätzen des Untermain als feiner Sportler bekannt geworden. Der SV Mondfeld wünscht seinem Vereinskameraden alles Gute für die Zukunft. Wir schließen uns den guten Wünschen, die diesem sympathischen Sportler gelten, gerne an.

## SV Mondfeld verstärkt seine Aktivität

Sportplatz soll vergrößert werden / Teilnahme an nächster Verbandsrunde vorgesehen

Mondfeld. Der Sportverein Mondfeld hat seit seinem Bestehen — er wurde im Jahre 1926 gegründet — stets einen guten Ruf genossen. Seine erste Fußballmannschaft war in ihrer Klasse ein begehrter, gefährlicher Gegner. Unglückliche Umstände haben dazu geführt, daß der Spielbetrieb seit einem Jahr auf wenige Freundschaftsspiele der ersten Mannschaft beschränkt werden mußte, während nur die Jugend an der Verbandsrunde teilnehmen konnte. Nun beabsichtigt die Vereinsleitung, die Aktivität zu verstärken und an der nächsten Verbandsrunde wieder teilzunehmen. Es ist allerdings noch nicht entschieden, ob sich der SV Mondfeld der bayerischen oder der badischen Runde anschließen wird. Ob auf bayerischen oder auf badischen Fußballplätzen, überall konnte sich die Mondfelder Elf Respekt verschaffen, so daß die Verbandsrunde des Kreises Tauberbischofsheim mit dem Mondfelder Verein eine durchaus begrüßenswerte Bereicherung erfahren würde. Bekanntlich hat Mondfeld kurz nach Kriegsende schon einmal die Kreismeisterschaft erringen können und ist später aus naheliegenden Gründen in die bayerische Verbandsrunde übergewechselt. U. a. plant der Verein auch eine Verbreiterung des Platzes — der übrigens eine gute Beschaffenheit aufweist. Die Finanzierung soll durch einen Toto-Zuschuß und neben einer Unterstützung durch die Gemeinde mit eigener Hilfe ermöglicht werden. Das Verhältnis zwischen

der Gemeindeverwaltung und dem Sportverein ist in Mondfeld erfreulich gut, so daß hier mit einer fruchtbaren Zusammenarbeit auch in diesem Falle zu rechnen ist. Die rund 60 Mitglieder sind selbstverständlich sehr daran interessiert, daß ihr Platz allen Anforderungen entspricht.

### Mondfeld — Hundheim 4:3

Um die freundschaftlichen Beziehungen zum FC Hundheim wieder herzustellen, hatte in der SV Mondfeld am Sonntag zu einem Freundschaftsspiel eingeladen, das alle Erwartungen übertraf und in einer überraschend freundschaftlichen Atmosphäre stattfand. Alle Spieler beachteten die Fairneß als oberstes Gebot und das gesamte Publikum folgte diesem Beispiel. Das Kräfteverhältnis war ausgeglichen, so daß ein Unentschieden den beiderseitigen Leistungen gerecht geworden wäre. Die glücklichere Mannschaft hat gewonnen, nachdem sie gegen den Wind in der ersten Halbzeit eine 3:0-Führung herausarbeiten konnte. Hundheim schoß die drei Gegentreffer ebenfalls gegen den Wind, mußte sich aber noch einmal die Führung der Gastgeber gefallen lassen. Erfreut und zufrieden über die Wiederherstellung der guten Beziehungen zwischen den Sportlern aus Mondfeld und Hundheim verließen Spieler und Zuschauer nach einem schönen Treffen den Platz.

7.3.54

## SV Mondfeld Meister der B-Klasse Tauberbischofsheim 1960



Norbert Spachmann, Arno Dosch, Alois Dosch, Siegbert Trabold, Herrmann Hieser,

Emmrich Hengl

Fridolin Roth, Albert Haas, Anton Ötzel, Erwin Eckert, Rudi Baumann



hint.: Egon Seyfried, Siegbert Trabold, Anton Spachmann, Volker Wenzel, Rudolf Baumann,  
 Erwin Eckert, Reinhold Eckert, Gottfried Hieser.  
 vorne: Alfred Grein, Edgar Breiter, Anton Ötzel, Hermann Hieser, Edgar Wagner.



Hi.: Werner Grein I, ....., Klaus Wichari, Willibald Hauck, .....Weis,  
 Manfred Spachmann.  
 Vo.: Werner Eitel, Herbert Haas, Werner Will, Josef Grein, Helmut Schäfer.



# Meisterschaftsfeier des SV Mondfeld

Zahlreiche Glückwünsche und Geschenke zum Aufstieg der Fußballer in die II. Amateurliga

**MONDFELD.** Die Feier des Sportvereins anlässlich der Erringung der Meisterschaft der ersten Fußballmannschaft in der A-Klasse des Kreises Tauberbischofsheim und des damit verbundenen Aufstiegs in die II. Amateurliga Odenwald am Samstagabend im Gasthaus „Zur Kanne“ war nicht nur Ausdruck der Freude und des Stolzes über den beachtlichen Erfolg des Sportvereins einer kleinen Gemeinde, sondern auch ein Beweis der im Verein herrschenden Zusammengehörigkeit und Kameradschaft und der Verbundenheit weiterer Kreise mit dem Verein.

SV-Vorsitzender Gottfried Hieser begrüßte unter den zahlreichen Teilnehmern an der Meisterschaftsfeier insbesondere den Sportkreisvorsitzenden und Kreisfußballfachwart Anton Schreck (Unterbalbach), A-Klassen-Staffelleiter Engelbert Heffner (Lauda), die Gemeindeverwaltung von Mondfeld mit Bürgermeister Josef Seyfried, Bürgermeister Alois Gottschalk von Boxtal, die Ehrenmitglieder des Vereins, Vertreter des Kieswerks Weber (Bürgstadt) und die Boxtaler Musikkapelle, die sich unter Leitung von Willy Farrenkopf uneigennützig für die Gestaltung der Feier zur Verfügung stellte.

Schriftführer Egon Seyfried wies darauf hin, daß der SV Mondfeld seit seiner Gründung vor fast 40 Jahren erstmals ein hochgestecktes Ziel wie die Meisterschaft der A-Klasse erreichen konnte. Nachdem die Mannschaft in 24 Spielen ungeschlagen blieb, hätte sie sich durch diesen Vorsprung auch einige Niederlagen „leisten“ können. Egon Seyfried dankte allen Spielern für ihren Eifer und Einsatz, den Vertretern des Sportkreisausschusses, dem Vereinsvorstand und vor allem auch den Frauen und Bräuten der aktiven Spieler für ihr Verständnis. Sein besonderer Dank galt dem Trainer Hartmut Wenzel, dem er als Anerkennung für seine erfolgreiche Tätigkeit im Verein einen Präsentkorb übergab. Den übrigen Spielern überreichte er ein gerahmtes Bild der Meistermannschaft.

Namens der Spieler dankte Edgar Breiter dem Vorstand für seine Sorgen und Mühen und überreichte dem Vorsitzenden ein Geschenk.

Den Reigen der Gratulanten eröffnete der Vorsitzende des Fischervereins Mondfeld, Josef Grein, der zugleich einen von dem Mitglied Karl Westerwald (Frankfurt) gestifteten Fußball überreichte.

Sportkreisvorsitzender Anton Schreck übermittelte die Grüße und Glückwünsche des Fußballkreises Tauberbischofsheim und zollte dem SV Mondfeld dankbare Anerkennung für seine sportliche Leistung wie insbesondere auch für die Schaffung eines Sportplatzes auf einer früheren Sandwüste mit Unterstützung der Gemeinde und besonders auch von Bürgermeister Seyfried. Eine Meisterschaftsfeier möge nicht nur Ausdruck der Freude, sondern auch der Besinnung und Sammlung vor den neuen Spielen sein, denn gerade die Spiele der II. Amateurliga würden eine gute Kondition und eine geschlossene Mannschaftsleistung durch eine vorbildliche Kameradschaft erfordern.

Nachdem Egon Seyfried mitgeteilt hatte, daß der SV Mondfeld mit Unterstützung des Kieswerks Weber einen Trainingsplatz vorbereite, übergab Hermann Schwarz als Vertreter der Familie Weber mit herzlichen Glückwünschen und der Versicherung weiterer Unterstützung einen Fußball und ein Paar Fußballstiefel.

Boxtals Bürgermeister Gottschalk wies bei seinen Glückwünschen auf die gute Verbin-



Foto: Dosch

Bei der Meisterschaftsfeier des SV Mondfeld überreichte der Schriftführer des Vereins, Egon Seyfried (rechts), dem Trainer Hartmut Wenzel als Anerkennung für seine erfolgreiche Tätigkeit einen Präsentkorb. Links Vereinsvorsitzender Gottfried Hieser.

dung zwischen den Gemeinden Boxtal und Mondfeld hin und wünschte weiterhin gute Nachbarschaft. Bürgermeister Seyfried gratulierte namens der Gemeinde Mondfeld und dankte den Spielern im Auftrag der sportliebenden Einwohner für ihren Einsatz. Die Gemeinde werde den Verein, der im gleichen Geiste wie bisher weiterarbeiten möge, durch einen Förderungsbeitrag unterstützen.

Auch der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr, Willi Grein, übermittelte Glückwünsche und sicherte dem Verein die Unterstützung der Feuerwehr zu. Der Vorsitzende des SV Viktoria Erlenbach/Main, Benno Müller, ein früherer Spieler des SV Mondfeld, überreichte seinem früheren Verein als Anerkennung ein Geldgeschenk. Der Vorsitzende des Musikvereins Boxtal, Ludwig Häfner, betonte die Bedeutung des Idealismus in einem Verein, der die Voraussetzung für Erfolge sei. Wenn die Musikkapelle auch kein materielles

Geschenk geben könne, so wolle sie doch durch ihr Spiel, und damit mit dem Geschenk der Musik, ihre Verbundenheit mit dem SV Mondfeld beweisen.

Im Verlauf des Abends wurden von Einzelpersonen und von Firmen dem Verein noch weitere Geschenke übergeben.



In den ersten beiden Jahren der Zugehörigkeit zur A-Klasse Tauberbischofsheim kämpfte die Mondfelder Mannschaft gegen den Abstieg. 1961/62 entging man ihm nur knapp. Im letzten Spiel schlug man Oberlauda mit 2 : 1 und sicherte sich dadurch den Klassenerhalt mit nur einem Punkt Vorsprung vor dem Nächstplatzierten.

Dies änderte sich in der Spielrunde 1962/63 mit einem Schlag. Hartmut Wenzel übernahm als Spielertrainer die Mannschaft. Ihm gelang es, sie so zu formieren, dass die Elf in dieser Meisterschaftsrunde am 8.11.1962 Herbstmeister wurde. Im Endeffekt wurde der dritte Platz belegt.

Im Spieljahr 1963/64 knüpfte der Verein an die Leistungen des Vorjahres an. Man gab in dieser Runde in 15 Spielen hintereinander keinen einzigen Punkt ab und war in 24 Spielen ungeschlagen.

Am 31.5.1964 wurde der SV Mondfeld Meister der A-Klasse Tauberbischofsheim!

## **SV Mondfeld Meister der A-Klasse Tauberbischofsheim 1963/64**



### **A-Klassenmeister 1964:**

v.lks. Egon Seyfried, Gerd Fabig, Hermann Hieser, Volker Wenzel, Anton Spachmann, Rudi Baumann, Siegbert Trabold, Erwin Eckert, Schäfer, Vors. Gottfried Hieser, vorne: Edgar Wagner, Edgar Breiter, Anton Ötzel, Hartmut Wenzel, Alfred Grein, Reinhold Eckert, Emmerich Hengl.

# Mondfelds klarer Sieg zum Abschied

Rauenberg war in Schußlaune / Dörlesberger Remis in Distelhausen

A-Klasse Tauberbischofsheim				11 Dörlesberg	30	9	9	12	70:79	27:33	
SV Königshofen — VfB Reicholzheim	5:0	12 Kreuzwertheim	30	11	4	15	69:70	26:34			
SV Distelhausen — SV Dörlesberg	2:2	13 Reicholzheim	30	11	3	16	48:65	25:35			
SV Mondfeld — TSV Werbach	6:2	14 Dittwar	30	9	3	18	63:93	21:39			
SV Oberlauda — FC Grünfeld	3:1	15 Schweigern	30	7	7	16	54:78	20:40			
TSV Dittwar — FC Rauenberg	3:8	16 Unterbalbach	30	6	5	19	43:91	17:43			
SV Hochhausen — DJK Unterbalbach	9:2	<b>Reserven: Mondfeld — Werbach 3:2, Dittwar — Rauenberg 2:0.</b>									
TSV Assamstadt — TSV Schweigern	7:3	<b>Am letzten Spieltag</b>									
1 Mondfeld	30	21	5	4	67:37	47:13	konnte Mondfeld nach sechs Wochen wieder einmal komplett antreten und verabschiedete sich mit einem 6:2-Sieg aus dieser Klasse. Bis zur Pause stand das Spiel durch je zwei Tore von Volker Wenzel und Erwin Eckert 4:0. Werbach zeigte dann etwas besseren Einsatz und schoß das erste Gegentor. Nach einem weiteren Tor von Eckert und einem Eigentor der Platzherren hieß es 5:2. Dann stellte Erwin Eckert den Endstand her.				
2 Königshofen	30	20	3	7	84:38	43:17					
3 Rauenberg	30	18	3	9	92:51	39:21					
4 Distelhausen	30	16	5	9	75:49	37:23					
5 Werbach	30	16	2	12	76:52	34:26					
6 Gerlachsheim	30	14	2	14	69:66	30:30					
7 Oberlauda	30	13	4	13	52:75	30:30					
8 Assamstadt	30	10	9	11	50:66	29:31					
9 Hochhausen	30	11	6	13	69:71	28:32					
10 Grünfeld	30	10	7	13	57:60	27:33					

Tabelle vom letzten Spieltag der Meisterschaftsrunde 1963/64.

Ohne Zweifel war dieses Spieljahr das bisher erfolgreichste in der 50-jährigen Vereinsgeschichte.



## A-Klassenmeister 1964:

v.l.s. Egon Seyfried, Gerd Fabig, Hermann Hieser, Volker Wenzel, Anton Spachmann, Rudi Baumann, Siegbert Trabold, Erwin Eckert, Schäfer, Vors. Gottfried Hieser, vorne: Edgar Wagner, Edgar Breiter, Anton Ötzel, Hartmut Wenzel, Alfred Grein, Reinhold Eckert, Emmerich Hengl.



Am 15.8.1964 startete man dann in der zweiten Amateurliga Odenwald. Als Trainer verpflichtete der SV Herrn Herms. Im ersten Treffen spielte Mondfeld gegen den SC Victoria Wertheim. Das Spiel ging 0: 2 verloren. Am Sportplatz in Mondfeld wurden über 1.000 Zuschauer gezählt, eine Zahl, von der der Verein heute nur noch träumen kann.

Die Zugehörigkeit zur Amateurliga war nicht von langer Dauer. Am 9.5.1965 musste Mondfeld als Dritttletzter - einen Punkt hinter dem Amateurligameister von 1976, SV Wertheim - die 11. Amateurliga Odenwald wieder verlassen.

Unbegreiflich ist, was dann auf den Verein zukam. Nachdem 1965 die erste Mannschaft nach langem harten Ringen die höchste Spielklasse der Umgebung erreicht hatte, ging es von da an stetig bergab.

Auf den Abstieg aus der 11. Amateurliga 1965 folgte 1966 auch der Abstieg aus der A-Klasse in die B-Klasse Tauberbischofsheim. Als 1969 die C-Klasse im Fußballkreis Tauberbischofsheim eingeführt wurde, musste die Mondfelder Mannschaft nach einem Entscheidungsspiel gegen Urphar-Lindelbach in Wertheim, das 3 : 1 verloren ging, den Gang in diese Klasse antreten.

Diese Entwicklung ist nur so zu erklären, dass nach dem Abstieg 1965 sehr gute Spieler den Verein verließen, was eine große Schwächung zur Folge hatte. Hinzu kamen noch Unstimmigkeiten in der Mannschaft, die dazu führten, dass kein Zusammenhalt und kein Kampfgeist mehr vorhanden waren.

Mondfeld musste nun seit 1969 mit der C-Klasse, Staffel II Vorlieb nehmen. In dieser Klasse war der Verein zweifellos einer der spielstärksten. Öfter wurde der Aufstieg nur knapp verfehlt, so zum Beispiel 1971, als man das entscheidende Spiel um die Meisterschaft gegen Kembach in Höhefeld 2 : 1 verlor. 1975 kam die Mannschaft über ein Unentschieden im letzten Spiel gegen Schönfeld nicht hinaus, was bedeutete, dass Mondfeld wiederum mit dem zweiten Platz zufrieden sein musste. Auch 1976 wurde das maßgebliche Spiel um die Meisterschaft am letzten Spieltag gegen Dörlesberg mit 0 : 2 verloren.

Ein schwerer Schlag war 1972 das Ausscheiden der Spieler aus Boxtal, die einen eigenen Fußballclub gründeten.

Die Lücken, die durch das Ausscheiden der Boxtaler entstanden, wurden durch neue Spieler aus Hasloch geschlossen, die sich hervorragend in die Mannschaft eingliederten.

## Die Sportplatzfrage

Von der Gründung des Vereins an, also von 1926 bis zum Jahre 1962 spielte der Sportverein Mondfeld auf dem Sportplatz am Main, der ehemaligen Schulwiese und dem späteren Campingplatz. Im Laufe dieser Zeit wurde er öfters ausgebessert und vergrößert.

Dennoch war man im Verein in den 60er Jahren mit dem Sportplatz am Main nicht mehr zufrieden. Dafür gab es verschiedene Gründe. Obwohl man den Platz mehrmals vergrößerte, besaß er nicht die Größe eines normalen Fußballfeldes.

Als er 1958 noch einmal verbreitert werden sollte, scheiterte dieses Vorhaben am Widerstand der Anlieger (Schrebergärten).

Zudem lag das Spielfeld am Main. Wenn der Main Hochwasser führte, stand der Platz unter Wasser. Sehr oft musste man deshalb auf eine Wiese in der Nähe der Dreschhalle ausweichen. Unzählbar sind die Bälle, die bei Spielen aus dem Wasser des Mains gefischt werden mussten.

So wurde 1958 unter dem Vorstand Konrad Fächer der Wunsch nach einem neuen Sportplatz der Gemeindeverwaltung Mondfeld vorgetragen. Bereits 1959 leitete daraufhin die Gemeinde unter Bürgermeister Josef Seyfried erste Schritte in die Wege, einen Sportplatz mit Umkleidekabinen zu bauen. Der erste Kostenvoranschlag vom 8.5.1959 belief sich auf 56.000 DM.

Um bessere Möglichkeiten auf Zuschüsse aus Lotto- und Totomitteln zu haben, wechselte der Verein 1958 auf Anraten des Fußballkreisvorsitzenden Herrn Anton Schreck, vom bayerischen zum badischen Fußballverband über. Von Bürgermeister Seyfried und Vorstand Ernst Beienz wurden alle Anstrengungen unternommen, den Plan eines neuen Sportgeländes in die Wirklichkeit umzusetzen.

Hierfür standen verschiedene Plätze zur Debatte. Die Entscheidung fiel auf die ehemalige Kiesgrube von Eckhardt, Grein und Zeller, da sie von der Gemeinde preislich sehr günstig erworben werden konnte (Anerkennungspreis von 10 Pf / qm). Um den Bau finanziell abzusichern, wurden alle möglichen Quellen angezapft, wie Lotto- und Totomittel, Regierungszuschüsse, Gemeindegeldzuschüsse, Spenden von Geschäftsleuten u. s. w.

Im August 1960 war es dann so weit. Die Planungsarbeiten waren abgeschlossen und vom Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigt. Im August des selben Jahres begann man mit den Planierungsarbeiten. Eine Pioniereinheit der amerikanischen Armee verrichtete die größten Arbeiten kostenlos. Hierbei stieß man schon auf große Schwierigkeiten. Der Untergrund des ausgesuchten Geländes bestand fast ausschließlich aus Felsgestein. Eine Kostenerhöhung war dadurch unvermeidlich. Ein neuer Kostenvoranschlag erbrachte am 29.9.1960 76,500 DM.

Aus diesen und noch anderen Gründen bildete sich eine Opposition im Gemeinderat, die den Bau des Platzes unbedingt verhindern wollte. Ein Gemeinderat äußerte sich in der damaligen Zeit in dieser Richtung: "Ich garantiere Ihnen, dass der Platz nicht gebaut wird," Die Differenzen zwischen dem Verein und der Gemeinde wurden immer größer. Eine konstruktive Zusammenarbeit war fast nicht mehr möglich. Einmal wurde dem Verein vom Regierungspräsidium sogar Geld gesperrt, weil die Vereinsführung die Zuschüsse des Landes angeblich veruntreut hätte. Eine Delegation des Sportvereins Mondfeld konnte die Herren in Karlsruhe vom Gegenteil überzeugen.

Trotz Schwierigkeiten arbeitete der Verein zielstrebig an der Vollendung des Platzes. Die Vereinsmitglieder leisteten unzählige freiwillige Arbeitsstunden, um die Kosten möglichst niedrig zu halten und den Platz baldigst fertigzustellen. Über 10.000 DM wurden auf diese Weise als Eigenleistungen erbracht. Im August 1961 konnte das neue Sportgelände eingeweiht werden. Am 24.6.1962 wurde der Platz, nach den kirchlichen Weihen durch Herrn Pfarrer Gehrig, verbunden mit einem großen Fest, seiner Bestimmung übergeben.

Die Anstrengungen, die von den Vereinsvorständen Ernst Beienz, Willi Reissig, Gottfried Hieser und den Vereinsmitgliedern unternommen wurden, hatten sich gelohnt. Eines der schönsten Sportgelände der damaligen Zeit im Kreis Tauberbischofsheim besaß der SV Mondfeld.

Neue Streitigkeiten mit der Gemeinde entstanden als 1963 der Bau einer Wasserleitung zum Sportplatz notwendig wurde. Auch dieses Projekt war wegen des Widerstandes einiger Gemeinderäte nahezu zum Scheitern verurteilt. Dank des persönlichen Einsatzes von Vorstand Gottfried Hieser konnte auch dieses Vorhaben durchgeführt werden.

Er war es auch, der 1964 den Anstoß zum Bau des Sportheimes gab. Kostenvoranschlag: 48.220 DM.

1966 wurde dann das Plangenehmigungsverfahren für das Gebäude in die Wege geleitet. Im Februar 1967 erhielt der Verein die Baugenehmigung. Bereits im selben Jahr war der Rohbau fertiggestellt.

Über 3.000 freiwillige Arbeitsstunden waren von den Vereinsmitgliedern geleistet worden. Der damalige Vorstand Erwin Eckert brachte allein 250 Arbeitsstunden auf.

Das Sportheim wurde am 29.6.1968 von Pfarrer Karl Endres eingeweiht. Gleichzeitig fand ein großes Sportfest statt.

Der Bau des Sportheimes wäre ohne die Unterstützung der Miltenberger Industrierwerke Weber nicht möglich gewesen. Sie stellten dem Verein nicht nur das Gelände kostenlos zur Verfügung, sondern beteiligten sich auch mit einer großzügigen Spende am Bau. Auch andere Geschäftsleute aus Mondfeld und Umgebung unterstützten den Verein mit Spenden und führten Arbeiten unentgeltlich aus.

## Sportplatzbau

Baubeginn: August 1960

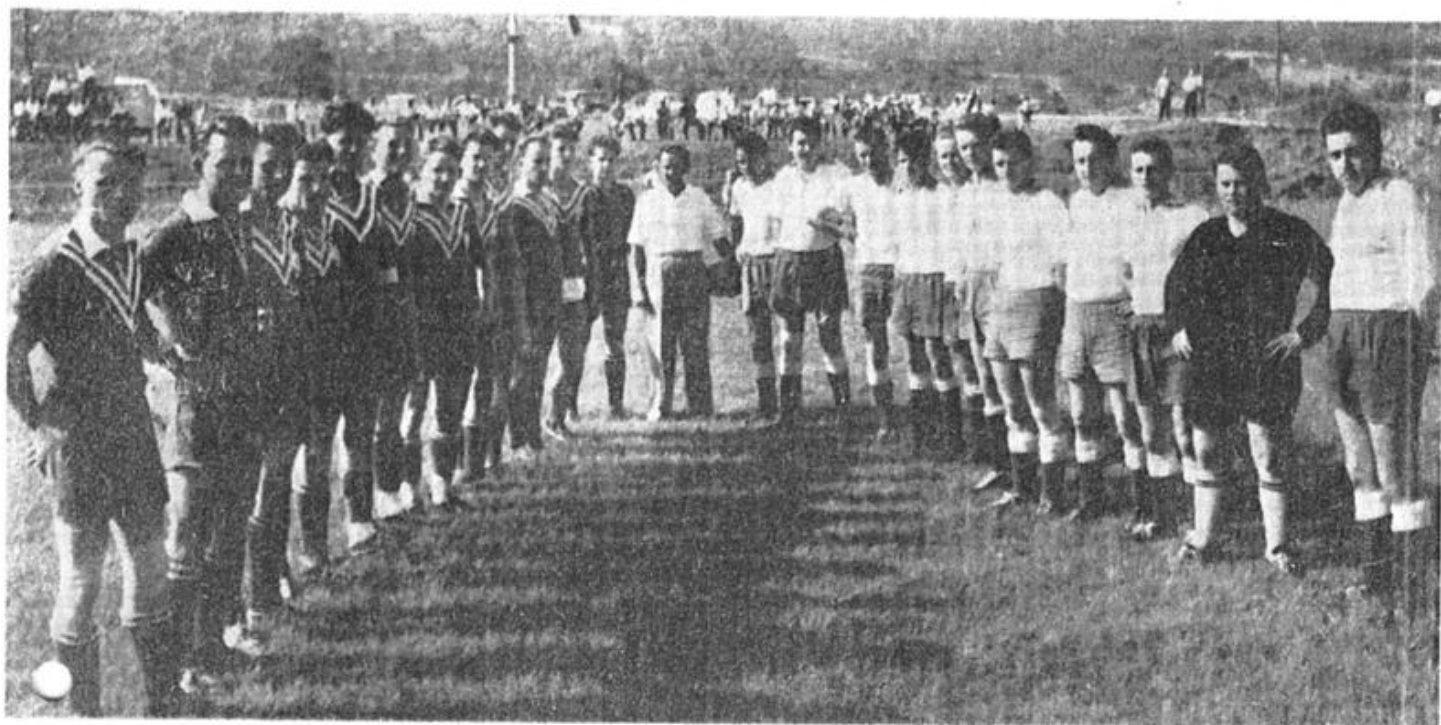
Sportplatz Einweihung: 24. Juni 1962



Zwei Bilder aus der Bauphase

# Sportstätte wurde für die Jugend geschaffen

Weihe und Übergabe des neuen Mondfelder Sportplatzes – An zwei Tagen waren Fußballspiele



Das erste Spiel zwischen 1. Fußballmannschaften trugen auf dem neuen Sportplatz am Samstagnachmittag SV Dorfprozelten und SV Grünenwört aus. Dorfprozelten gewann 3:2. Vor dem Spiel begrüßte Vorsitzender Hieser die beiden Mannschaften. Unsere Aufnahme zeigt links die Dorfprozelten und rechts die Grünenwörter Mannschaft. In der Mitte Vorsitzender Hieser und Mondfel's Schiri Zöllner.

Mondfeld. Mit Veranstaltungen an vier Tagen beging der SV Mondfeld die Weihe des neuen Sportplatzes. Am Freitagabend gab Pfarrer Gehrig dem Platz die kirchliche Weihe. Die ersten Fußballspiele waren am Samstag. Nach einem Festzug war am Sonntag die Uebergabe des Platzes durch die Gemeinde an den Verein. Anschließend waren weitere Fußballspiele, über die wir im Sportteil berichten. Am Samstag und Sonntag war Tanz im Festzelt. Heute klingt das Fest mit einer Tanzunterhaltung am Abend aus.

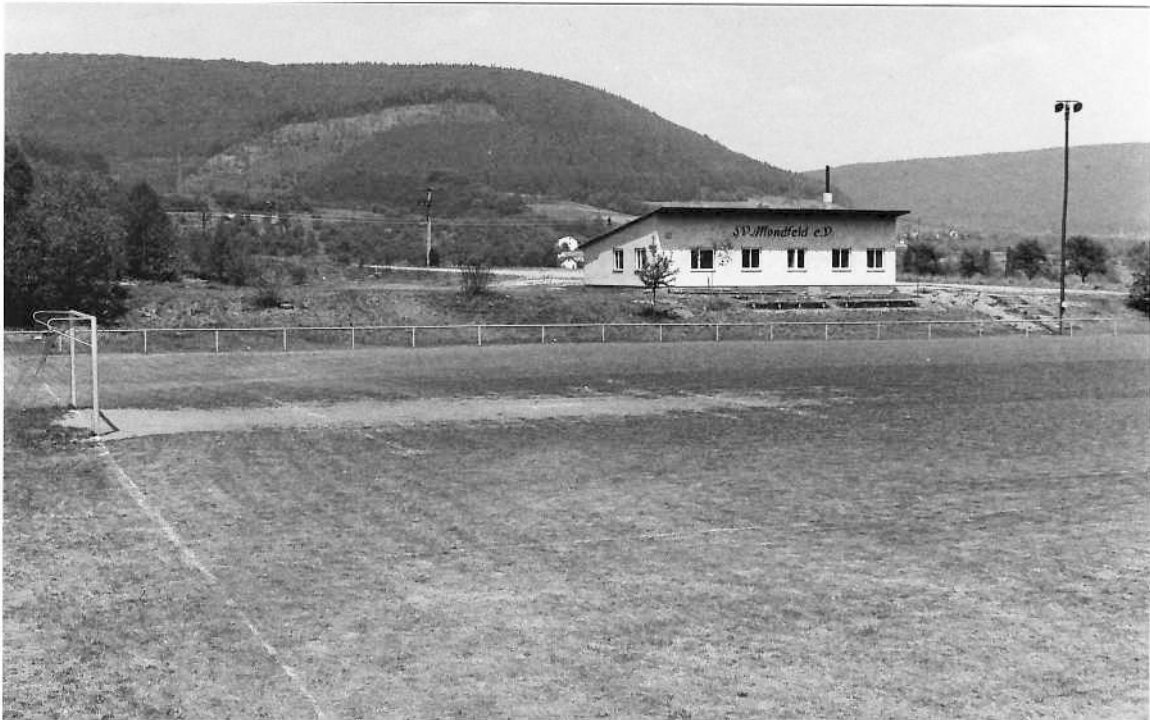
*Sportplatzeinweihung 24. Juni 1962*



*Fridolin Roth, Anton Ötzel, Siegbert Trabold, Erwin Eckert, Alfred Grein, Edgar Breiter, Edgar Wagner, Rudl Baumann, Arno Dosch, Hermann Hieser, Werner Spachmann  
Elisabeth Trabold Anita Hieser Hannelore Spachmann*

## Der Sportheimbau 1967





**Die Sportheim-Einweihung am 29.6.1968**



**Bürgermeister Walter Schmitt überreicht Vereinsvorsitzenden  
Erwin Eckert die Urkunde zum Sportheimbau.**



## Gesamtstunden Sportheimbau

Beginn am 11.3.1967 - 30.12.67

Name:	Stunden:	Name:	Stunden:
1. Eckert Erwin	143	29. Will Weiner	9
2. Hengl Emmerich	120,5	30. Hieser Günther	8
3. Breiter Edgar	113	31. Gall Franz	19
4. Schneider Karl	79,5	32. Weis Franz	7
5. Lamminger Herbert	66,5	33. Grein Alfred	6
6. Gall Anton	64,5	34. Bachmann Adam	6
7. Hieser Gottfried	58	35. Ullrich Leo	5,5
8. Gotzmann Theo	57,5	36. Kosina Anton	5,5
9. Roth Josef	56,5	37. Breiter Erich	5
10. Lindenbr. Bernh.	50	38. Hofbauer Gerhard	5
11. Hengl Ferry	43	39. Grein Kurt	5
12. Eckert Reinhold	38,5	40. Geis Aitur	3,5
13. Geiger Siegfried	37,5	41. Ludwig Josef	3
14. Gros Ludwig	35	42. Kellner Josef	3
15. Roth Richard	31	43. Grein Arno	3
16. Grein Albert	23,5	44. Ballweg Anton	3
17. Zoller Alois	23	45. Eckert Bernhard	3
18. Zwissler Franz	19,5	46. Spachmann Anton	3
19. Maas Herbert	19	47. Grein Werner	3
20. Hieser Hermann	17	48. Schell Josef	3
21. Pohl Herwig	16,5	49. Brümmer Walter	2,5
22. Bischof Erich	16	50. Grein Fredli	2,5
23. Mulva Bernd	14,5	51. Spachmann Edwin	2
24. Grein Heini	13	52. Grein Josef	2
25. Gall Adolf	13	53. Hauk Willibald	2
26. Grein Emil	13	54. Lamminger Oswald	2
27. Grein Alois	12	55. Hengl Adolf	2
28. Seyfried Theo	10	56. Ullrich Wendelin	2
	1204,0		125,5



## Zusammenstellung

der in Liquidation betrachteten Arbeitsstunden  
beim Sportheimbau Zeit: 1.1.68 bis 15.6.68

Name	Stdn	Name	Stdn
Rebert, E.	110	Übertrag	851 1/2
Schneider, K.	139 1/2	Grein, Hini	12
Breiter, Edg.	118 1/2	Hengl, Ferd.	7
Seyfried, Th.	8	Roth, Rich.	18 1/2
" , Jos.	8	Breiter, Erich	15 1/2
Roth, Jos.	3	Haas, Herb.	21
Schell, Jos.	4	Will, Werner	32 1/2
Goll, Ant.	68	Grein, Jos.	22
Rebert, R.	44 1/2	Gotthmann, Th.	16
Pohl, H.	15	Hieser, Herm.	15 1/2
Hengl, E.	37	Hainck, Willib.	12
Gros, L.	40	Grein, Wolfg.	12 1/2
Spachmann, Edw.	20	Grein, Werner	1
Külka, B.	63	Mokel, Y.	11
Hieser, G.	30	Spachmann, A.	30
Hofbauer, J.	18 1/2	Grän, Otto	3
Zoller, Alois	24	Hildenbrand, B.	8
Bischof, Er.	8	Stäubitz, E.	18
Lamminger, H.	63	Weimer, H.	8
Ballweg, Gebh.	2 1/2	Pfeiffer, Wolfg.	3 1/2
Hieser, Günter	23	Btümmler, W.	1
Grein, Kurt	4	Grein, Günter	4
	851 1/2		1123 1/2

## Die Vereinsvorstände seit Beginn

1925	Josef Zöller
1926	Anton Haas
1927	Bernhard Gehrig
1946 - 1948	Leo Seyfried
1949	Herbert Elsner, Anton Kulka
1950	Anton Haas
1951	Leo Seyfried
1952 -1953	Hugo Fecher
1954	Anton Kulka
1955	Josef Swigot
1956	Alois Weimer
1957	Heini Grein
1958	Konrad Fecher
1959 - 1960	Ernst Beienz
1961	Willi Reisig
1961 - 1966	Gottfried Hieser
1967 -1970	Erwin Eckert
1970 -1973	Gerd Fabig
1973 - 1979	Karl Schneider
1979 – 1992	Gerd Fabig
1992 – 2013	Gerold Grein
2013 -	Eva Böhm, Michael Happ, Roland Hengl, Holger Heß, Ulrike Lindner

## Jugendarbeit

Der Sportverein Mondfeld ist seit jeher bemüht, den Spielernachwuchs aus den eigenen Reihen zu fördern.

Man erkannte sehr früh, dass eine gute Jugendarbeit Voraussetzung für die Zukunft des Vereins ist. Bereits 1952 wurde die erste Jugendmannschaft des Vereins ins Leben gerufen.

Öfters musste sie aus Spielennangel Zwangspausen einlegen. Dabei muss man berücksichtigen, dass Mondfeld nur eine kleine Ortschaft war. Gespielt wurde in früheren Zeiten altersübergreifend. 1965 konnte der inoffizielle Titel eines Herbstmeisters errungen werden.

Mit zunehmenden Geburten war es dann auch möglich, altershomogene Jugendmannschaften zu gründen. So erfolgte 1967 die Gründung einer C-Jugend. Andere Mannschaften, wie D- Jugend und E-Jugend folgten.



### **Jugendmannschaft 1957**

stehend von links: Werner Spachmann, Alfred Grein, Reinhold Eckert, Adolf Gall,

Hermann Hieser, Jugendleiter Egon Seyfried

mitte: Hans Wichary, Arno Dosch, Heinz Zöller

vorne: Leo Goldschmitt, Hermann Keil, Zwickel

## Weitere Sparten des SV Mondfeld

Seit 1973 ist dem Verein eine Frauen-Gymnastikgruppe angegliedert. Im Jubiläumsjahr 1976 gehörten über 70 Frauen dieser Abteilung an.

Durch den Bau der Turnhalle war auch die Gründung einer Tischtennis-Abteilung möglich. 1976 betrieben rund 20 Mitglieder diesen Sport aktiv und stellten zwei Mannschaften bei der Verbandsrunde des Tischtennis-Sportkreises. Weitere Mitglieder betrieben Tischtennis als Ausgleichssport.



**Tischtennisabteilung: 1. Mannschaft 1976**

von links: Kronmüller, Dehn, Mattern, Reinlein - Vizemeister und Aufsteiger in die B-Klasse



**Tischtennisabteilung: 2. Mannschaft 1976**

von links: Kraft, Kiesecker, Rauer, Schwab - bei der Verbandsrunde Platz 7

## Kulturell

Der Sportverein ist aus dem kulturellen Leben Mondfelds nicht wegzudenken. Bereits in den Gründungsjahren wurde mit Theaterabenden, die von Herrn Klingert geleitet wurden, der Anfang gemacht.

Nach dem zweiten Weltkrieg setzte man diesen Brauch, meist unter der Leitung von Herrn Rotter fort. Stücke wie "Das Kreuzle im Tannengrund", „Der Glockenguss von Breslau", "Die alte Schuld" wurden gespielt. Durch diese Theateraufführungen wurde der Verein über Mondfeld hinaus bekannt. Man spielte zum Beispiel auf dem Reinhardshof, in Nassig und in anderen Gemeinden der Umgebung. Der Eintrittspreis betrug pro Person 50 Pfennig und trug dazu bei, die Vereinsfinanzen zu verbessern.

Die vielen Sportfeste und Pokaltumiere, die der Verein veranstaltete, erfreuten sich immer großer Beliebtheit. Zum 50jährigen Vereinsjubiläum 1976 war der SV Mondfeld Ausrichter der dritten Wertheimer Stadtmeisterschaft im Fußball.

## 50 Jahre Sportverein Mondfeld mit der 3. Wertheimer Stadtmeisterschaft



Grußwort des Oberbürgermeisters

Zum dritten Mal werden in diesem Jahr die Fußball-Stadtmeisterschaften ausgetragen. Insgesamt 14 Vereine werden bei den bevorstehenden Kämpfen ihr Bestes geben, um nach Möglichkeit den im vergangenen Jahr gestifteten Wanderpokal zu erringen.

Allein diese ansehnliche Zahl von 14 Vereinen in Wertheim-Stadt und in den Ortschaften zeigt, welche Bedeutung dem Fußballsport beigemessen wird. In diesem Zusammenhang möchte ich all jenen Dank und Anerkennung aussprechen, die sich uneigennützig in den Dienst des Sports stellen und damit einen wichtigen Beitrag für die Erhaltung der Tradition eines jeden Vereins leisten.

Dem SV Wertheim-Mondfeld danke ich dafür, daß er die Fußball-Stadtmeisterschaften 1976 vorbereitet hat und ausrichtet. Den Mannschaften wünsche ich viel Erfolg, und für alle Zuschauer hoffe ich, daß auch in diesem Jahr wieder spannende Kämpfe geboten werden.

*Karl Josef Schenck*

## 50 Jahre SV Mondfeld 1976

Anlässlich des Gründungsjubiläums fand die 3. Wertheimer Stadtmeisterschaft mit insgesamt 14 Mannschaften in Mondfeld statt. Gewinner wurde der SV Wertheim.

Auf dem Bild nimmt Bürgermeister Dr. Walter Sper die Siegerehrung vor.



Auf diesem Bild befinden sich die meisten der anlässlich dieses Festes  
am 6. August geehrten Mitglieder.

Geehrt wurden 25 Jahre Mitgliedschaft und 50 Jahre Mitgliedschaft.

Zwei Mitglieder, Hugo Hieser und Gottfried Hieser, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt,  
Hermann Hieser erhielt die goldene Ehrennadel des Vereins.



stehend von hinten links: Anton Gall, Emmerich Hengl, Gottfried Hieser, Gebhard Ballweg,  
Josef Roth, Willi Barthel, Helmut Grein, Valentin Hieser, Albert Grein, Heinrich Grein

zweite Reihe: Rudolf Gall, Egon Seyfried, Leo Seyfried, Gerhard Dembetzki, Karl Behl, Richard Roth,  
Oswald Lamminger, Hermann Hieser, Albert Haas, Franz Streck

dritte Reihe: Sportkreisvorsitzender Anton Schreck, Hugo Fecher, Alfons Jeßberger,  
Ortsvorsteher Walter Schmitt

vierte Reihe: Bernhard Gehrig, Anton Haas

vorne: 1. Vorsitzender Karl Schneider, Otto Grein, August Grein 11, 2. Vorsitzender Erwin Eckert



Die noch lebenden Gründungsmitglieder wurden anlässlich dieses Festes am Freitag, den 6. August im Festzelt geehrt.



von links: Sportkreisvorsitzender Anton Schreck, 1. Vorsitzender Karl Schneider

Die Gründungsmitglieder: Hugo Fecher, Bernhard Gehrig, Leo Seyfried, Alfons Jeßberger, August Grein II, Anton Haas, Otto Grein, 2. Vorsitzender Erwin Eckert



Die Mannschaften und Abteilungen nach dem Festumzug  
am Sonntag, den 8. August 1976 im Festzelt

vorne links: 1. Vorsitzender Karl Schneider, vorne rechts: 2. Vorsitzender Erwin Eckert

Urkunde zur Meisterschaft der Kreisliga B II Runde 1987/88

BADISCHER FUSSBALL-VERBAND

Urkunde

M e i s t e r der R e s e r v e

Kreisliga B II 1987/1988

Fußballkreis Tauberbischofsheim

S V M O N D F E L D

Kreistag, den 8.7.1988

Kreisvorsitzender

*Schultheiß*

Staffelleiter

*W. Fickler*



**Urkunde zur Meisterschaft der Kreisliga B II Runde 1987/88**

**BADISCHER FUSSBALL-VERBAND**

*Urkunde*

Meister der Kreisliga B II 1987/1988

Fußballkreis Tauberbischofsheim

S V M O N D F E L D

Kreistag, den 8.7.1988

Kreisvorsitzender

*Schultze*

Staffelleiter

*W. Dillner*



Die Leistungen bis 1964 konnten leider bis heute nicht annähernd wieder erreicht werden. Der Sportverein hat seit diesem Höhenflug auf unterschiedlichem Leistungsniveau in der A-, B- und C-Klasse des Fußballkreises Tauberbischofsheim gespielt und stand dabei häufig vor der Aufgabe, Mannschaften neu zusammenzustellen, die Lücken, die durch das Ausscheiden von Spielern entstanden, zu schließen, oder bei einer zu geringen Spielerdecke Partner zu suchen, mit denen Spielgemeinschaften gebildet wurden.

### 1994 Sieg beim Pokalturnier in Grünenwört





## 1997 Meister der Kreisliga C Tauberbischofsheim



1997 bis 2008 spielte unsere 1. Mannschaft in Spielgemeinschaft mit dem SC Grünenwört. Sie konnte den in der vergangenen Saison erreichten Aufstieg in die B-Klasse leider nicht halten, so dass ab Herbst 2001 wieder C-Klasse-Fußball in Mondfeld/Grünenwört gespielt wurde.

Auch die Jugendarbeit war immer wieder eine Herausforderung, der sich der Verein stellen musste. Es gab starke Jahre, in denen der Sportverein „aus dem Vollen schöpfen“ konnte, denen aber auch schlechtere Zeiten folgten. So war z.B. Ende der 80er Jahre faktisch keine Jugendmannschaft mehr vorhanden, aber seit Anfang der 90er ist gerade auf diesem Gebiet viel geschehen.

Als die Gemeinde Mondfeld die Maintalhalle erhielt, waren auch für den Sport neue Möglichkeiten gegeben, die nun genutzt wurden. Neben den Fußball-Mannschaften entstanden neue Sparten.

Der SV entwickelte sich vom Fußballverein zu einem Sportverein, der vielen Wünschen nach sportlicher Betätigung - neben dem Wettkampfsport nun auch verstärkt beim Freizeitsport Rechnung trug.

So wurde 1973 die Frauengymnastikgruppe gegründet, eine Gruppe, in der neben der sportlichen Freizeitbeschäftigung auch die Geselligkeit gepflegt wurde und wird.

Seit 1988 existiert die Aerobic-Gruppe. Sie hat neben dem Übungsbetrieb vor allem durch Auftritte bei Sportfesten und beim Fasching in Mondfeld für Aufmerksamkeit gesorgt.

Auch die Männerymnastikgruppe hat neben dem wöchentlichen Training eine Reihe von Aktivitäten aufzuweisen. Insbesondere sei auf die lange Tradition der 3-Tages-Wanderungen verwiesen, die jährlich zum Vatertag durchgeführt werden.

### **1997 Festumzug Jubiläum Freiwillige Feuerwehr Mondfeld**





## 1999 Familiensportfest beim SV Mondfeld



## 2000

Die Sportheimgaststätte wurde komplett neu renoviert. Der Dank galt hier den ehrenamtlichen Helfern, die viele, viele Stunden daran arbeiteten. Besonders zu erwähnen sind die Leistungen von Joachim Eckert und Kuno Furth. Nicht zu vergessen sind die anderen wie Albert Grein, Toni Gall, Heinrich Grein uvm.

## 2001 - 75 Jahre SV Mondfeld

Vom 28.06. bis 01.07.2001 fand die 75-Jahr-Feier des Sportverein Mondfeld statt.

## 1. Mannschaft 2002



**Fußball, Nachholspiele im Kreis Tauberbischofsheim:** Hundheim/Steinbach erreicht gerade so ein 2:2 beim SV Pülfingen / Nach dem 2:1-Erfolg im Derby gegen Rauenberg

## SC Boxtal/Mondfeld mischt wieder mit

### KREISLIGA

#### Boxtal/M. – Rauenberg 2:1

**Torfolge:** 1:0 (12., Foulelfmeter) Manuel Krott, 2:0 (35.) Tim Theis, 2:1 (65.) Manuel Breitenbach. – **Schiedsrichter:** Holler (Lauda-Königshefen). – **Zuschauer:** 220.

Im Lokalderby im Wildbachtal musste der SC Boxtal/Mondfeld zwar ersatzgeschwächt antreten, doch die Spieler, die Trainer Stefan Zöller nominieren konnte, wussten, um was es in diesem Spiel geht und traten entsprechend kämpferisch auf. In der 12. Minute verwandelte Manuel Krott einen Foulelfmeter zum 1:0, nachdem zuvor Michelangelo Caputo den SC-Akteur Daniel Döbert zu Fall gebracht hatte. „Die Jungs haben dann weiter gut gekämpft“, lobte SC-Trainer Stefan Zöller. Die Boxtaler belohnten sich für ihren Einsatz noch vor der Pause mit dem 2:0 durch einen Treffer von Tim Theis (35.). Nach dem Seitenwechsel war zwar der FC Rauenberg optisch überlegen, kam allerdings nur noch zum Anschlussstor durch Manuel Breitenbach (65.). Pech hatten die Gäste noch bei einem Latten-treffer.

#### Pülfingen – Hundheim/St. 2:2

**Torfolge:** 1:0 (6.) Marvin Bamann, 2:0 (50.) Steffen Eckert, 2:1 (68.) Florian Hirsch, 2:2 (87.) Rene Bundschuh. – **Schiedsrichter:** Bactic (Sulzbach). – **Zuschauer:** 89.

Auch der SV Pülfingen konnte im Nachholspiel gegen den FC Hund-

heim/Steinbach nicht seine stärkste Elf aufbieten. Die Heimelf erwischte aber einen guten Start und ging in der sechsten Minute durch ein Tor von Marvin Bamann in Führung. Hundheim/Steinbach gestaltete die Partie dann zwar überlegen, doch nennenswerte Chancen sprangen vor der Pause nicht heraus. Nach dem Seitenwechsel schockte der SV die Gäste erneut mit einem frühen Treffer. Steffen Eckert holte bei einem Freistoß von halbrechts den sprichwörtlichen „Hammer“ raus und verwandelte unhaltbar zum 2:0. Die Gäste hatten auch danach wieder leichte spielerische Vorteile, die Pülfinger aber mit viel Kampfgeist wettmachten. Der Druck des FC Hundheim/Steinbach führte dann aber erst zum Anschlussstor, das Florian Hirsch erzielte, und schließlich sogar zum 2:2-Ausgleich durch einen Treffer von Rene Bundschuh (87.). In den verbleibenden Minuten hatte Pülfingen dann noch zwei Mal die Möglichkeit, erneut in Führung zu gehen, doch Hundheim/Steinbachs Torwart Joachim Ullrich hielt den einen Punkt für die Gäste fest.

### KREISKLASSE B

#### FC Eichel II – TSV Wenkheim 0:3

**Tore:** 0:1 (55.) Diogo da Silva, 0:2 (68.) und 0:3 (70.) jeweils Patrick Kospach.

Der Titelanwärter TSV Wenkheim war, wie zu erwarten, die überlegene



Michelangelo Caputo (rechts) vom FC Rauenberg deutet es an: „Ich habe nichts gemacht!“ Doch Schiedsrichter Holler sah in dieser Szene ein Foulspiel an Daniel Döbert und gab Elfmeter, den Manuel Krott zum 1:0 für den SC Boxtal/Mondfeld verwandelte. Der SC gewann das Kreisliga-Lokalderby gestern Abend mit 2:1 Toren und holte sich damit wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt.

BILD: UWE BAUER

Mannschaft, doch wehrte sich der FC Eichel II lange gut und ließ vor der Pause kaum nennenswerte Chancen zu. Mit dem Führungstreffer war der Bann dann aber gebrochen.

### KREISKLASSE C

#### SV Anadolu II – FC Kilsheim II 1:6

Der FC Kilsheim II feierte gestern Abend beim SV Anadolu Lauda II einen auch in der Höhe verdienten

Sieg. Die Gäste, die zur Pause schon 4:1 vorne lagen, zeigten sich vor allem bei ihren Torchancen sehr effektiv. Den 1:1-Zwischenstand erzielte Yasin Gündogdu.

## Die Ehrenmitglieder des SV Mondfeld

Hugo Fecher +	Bernhard Gehrig +	August Grein +
Eswald Grein +	Hugo Grein +	Otto Grein II +
Anton Haas +	Alfons Jesberger +	Ernst Klingert +
Leo Seyfried +	Josef Seyfried +	Franz Wagner +
Gottfried Hieser +	Hugo Hieser +	Rainer Dümig
Albert Grein + 29.01.2008	Gerd Fabig	Anton Gall
Heinrich Grein	Josef Roth +26.10.2010	Erwin Eckert + 2014
Renate Arnold	Else Clärding	Liselotte Grein
Bernhard Hildenbrand +29.08.2008		Egon Seyfried +15.08.2008
Edgar Breiter	Reinhold Eckert	Fritz Böhm

## Die Ehrenvorsitzenden des SV Mondfeld

Gerd Fabig, ernannt xxxx

Gerold Grein, ernannt 2013



## Neue Wege beim SV Mondfeld

Auf der Generalversammlung 2013 schied der langjährige 1. Vorsitzende Gerold Grein aus seinem Amt aus und es galt einen geeigneten Nachfolger zu finden. Nach vielen Stunden gemeinsamer Diskussion und Überlegungen wurde es anderen Vereinen nachgemacht und die Vorstandschafft auf mehrere Rücken verteilt.

Man einigte sich auf fünf 1. und fünf 2. Vorstände, dem Kassierer und mehrere Beisitzer.

# Gerold Grein nicht mehr Vorsitzender

SV Mondfeld: Nach 21 Jahren bewirbt er sich nicht mehr ums Amt – Fünf gleichgestellte Vorstände bilden Vereinsspitze

**WERTHEIM-MONDFELD.** Die Mitglieder des Sportvereins Mondfeld haben in ihrer Hauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Nach 21 Jahren als Vorsitzender stand Gerold Grein bei den turnusgemäßen Neuwahlen nicht mehr zur Wahl. Die neue Vereinsspitze setzt sich aus fünf gleichgestellten Vorständen, deren Stellvertretern, dem Kassierer und mehreren Beisitzern zusammen.

Roland Hengl ist Vorstand Fußball, sein Stellvertreter ist Thomas Spielvogel. Den Vorstandsposten im Freizeitsport hat Eva Böhm inne, sie wird von Carmen Müssig vertreten. Vorstand Infrastruktur ist Michael Happ, sein Stellvertreter ist Andre Poschmann. Holger Hess kümmert sich als Vorstand um die Veranstaltungen und wird von Christina Eckert vertreten. Ulrike Lindner ist gleichzeitig Vorstand Öffentlichkeit und Schriftführerin. Zur Kassiererin haben die Mitglieder Sonja Seyfried gewählt. Ihr steht Steffen Haberkorn als Stellvertreter zur Seite.

### Mit großem Beifall verabschiedet

Jugendleiter ist Bernd Schulz, sein Stellvertreter Jonas Seyfried. Zu Beisitzern wurden Herrmann Scholtz, Sabine Bachmann, Brigitte Kaphengst, Simone Spielvogel, Monia Hengl, Elfriede und Timo Ackermann, Wolfgang Döbert, Franz und Jan Theis sowie Daniel Haberkorn gewählt. Nach den Wahlen bedankte sich der neue Vorstand für das Vertrauen und verabschiedete mit großem Beifall die scheidenden Vorstandsmitglieder Eberhard Roth, Joachim Eckert und Gerold Grein.



Seit 40 Jahren beim SV Mondfeld: die Frauen der Gymnastikgruppe und Thomas Staubitz.

Fotos: privat

Beifall gebührt auch den langjährigen Mitgliedern des Sportvereins, die für ihre Treue ausgezeichnet wurden: Für 60 Jahre Mitgliedschaft ehrte der SV Mondfeld Richard Roth und Gebhard Ballweg. 50 Jahre ist Christiane Waschkovitz dem Verein treu. Gleich 32 Mitglieder zeichnete die Vereinsspitze für 40-jährige Mitgliedschaft aus: Davon sind 31 Frauen, die 1973 beschlossen hatten, Sport zu treiben und die Gymnastikgruppe des SV Mondfeld gründeten.

Anfangs agierte die Gymnastikgruppe mit ihrer Trainerin Erika Knittel, dann mit Renate Arnold und weitere 21 Jahre mit Else Clärding, die auch heute noch Trainerin der Senioren-

turngruppe ist. Zur Ehrung erschienen waren Monika Ballweg, ~~Klara Bischof~~, Ingrid Breiter, Else Clärding, ~~Irma Dembetzki~~, Christa, Lydia und Helga Eckert, Hermine Gall, Brunhilde Geis, Marianne, Hanni, Liselotte und Monika Grein, ~~Christa Haack~~, Renate Heinzelmann, Hedwig Hengl, Anneliese Herberich, Margareta Klein, ~~Birgit Lotz~~, Annemie Neufeld, ~~Irmgard Roth~~, Doris Ruhland, Wiltrud Scheurich, Hermine Schmieid, Edith Schmitt, Hilde Seyfried, Ellen Spachmann, Kornelia Trabold, Anna Wamser und Thomas Staubitz.

Für ihre 25-jährige Treue zum Sportverein wurden Bianca Happ und Petra Spachmann geehrt. ~~Wolfgang Roth~~



Christiane Waschkovitz ist seit 50 Jahren, Gebhard Ballweg und Richard Roth sind seit jeweils 60 Jahren beim SV Mondfeld.



## 2014



Zur Erinnerung an  
**Erwin Eckert**  
\* 06. 10. 1938 † 20. 01. 2014

BEILE, Bestattermeister

Dein gutes Herz hat aufgehört  
zu schlagen  
und wollte doch so gern  
noch bei uns sein.  
Gott hilf uns, diesen Schmerz  
zu tragen,  
denn ohne Dich wird vieles  
schwerer sein.

Unser langjähriger 1. Vorstand Erwin Eckert verstirbt plötzlich in Ausübung seine Hobbys: der Jagd.

Im Mai 2014 begannen der 1. Vorsitzende Infrastruktur Michael Happ und der 2. Vorsitzende Infrastruktur André Poschmann mit dem Projekt Berieselungsanlage. Längst schon war es überfällig die alten Rohre und die Feuerwehrrpumpe, die das Wasser aus dem See zum Platz pumpte zu modernisieren.

Brunnenbohrung am Sportplatz

Anschaffung und Montage der Berieselungsanlage (Michael Happ, Andre Poschmann und weitere)

## **800 Jahre Mondfeld vom xx.xx.-xx.xx.2014**

Jan. Anstrich

### **2015**

Jan. Anstrich der Wände sowie aller Türzargen in Toilette und Flur  
Carmen Müssig, Ulrike Lindner, Joachim Eckert, Tim Theis, Roland Hengl, Tom Grein,  
Louis Müssig

Mrz. Frühjahr: Bau der Brunnenanlage zur Bewässerung des Sportgeländes  
(Antrag vom 16.03.15) Michael Happ, André Poschmann, Jan Theis  
Aufbau neuer Schrank im Büro: Michael Happ, Heiko Löber

Jun. Anstrich aller Holzteile am Haus und der Bänke (Carmen Müssig, Ulli Lindner,  
Jan Theis,  
Lautsprecheranlage (Neset Koyunsever, Ulrike Lindner)

Jun. Hissfahne: Ulrike Lindner, Fahnenmastspender: André Poschmann,  
Montage: Michael Happ

Jul. 5 neue Ruhebänke am Friedhof gestiftet von den Mondfelder Vereinen:  
Sportfischer, KFD, Club Linsenrainer je 1 Bank komplett= 438,88 €  
FGM, SVM, Feuerwehr, Sängerbund, Ortsdüdel, Kerwe je 146,30 €  
Planung Fußballhäuschen (Carmen Müssig, Lothar Greulich)

Aug. Start vom Bau der Fußballhäuschen (Lothar Greulich, Jan Theis, Daniel  
Haberkorn, Steffen Haberkorn, Carmen Müssig)

### **2016**

Mai 13. Mai 2016 - 90-Jahr-Feier / Fahnenweihe

August Harmix Konzert am Sportplatz

18.10.2016 Wasserrechtliche Erlaubnis für Brauchwasserbrunnen - befristet bis 31.12.2036